

Leserbrief an die Wetzlarer Neue Zeitung

Schulsanitätsdienst der Werner-von-Siemens-Schule
Artikel vom 8.05.2008 in der Wetzlarer Neuen Zeitung

Wir alle kennen das, weil es menschlich, ja allzumenschlich ist: Erblickt ein Kind das Licht dieser Welt, vermeinen die Eltern, es sei nicht nur das allerschönste Baby, das je zur Welt gekommen sei, sondern es sei auch das allererste. So scheint es auch der Werner-von-Siemens-Schule gegangen zu sein: Sie kreißte und gebar einen Schulsanitätsdienst, der sicherlich wohlgeraten und die Wonne seiner Eltern ist, aber- und das wurde im Artikel vom 8.05.2008 nicht bedacht- er ist nicht der erste Schulsanitätsdienst an einer beruflichen Schule in Wetzlar. Schon seit acht Jahren gibt es den Schulsanitätsdienst der Käthe-Kollwitz-Schule, der also schon lange dem Säuglingsalter entwachsen ist.

Der Schulsanitätsdienst an der Käthe-Kollwitz-Schule übernimmt im Schulalltag die Erstversorgung von Verletzungen jeder Art, die Betreuung bei akuten Erkrankungen und die Sofortmaßnahmen bei Notfällen. Er garantiert weiterhin die lückenlose Einhaltung der Rettungskette und ist auch verantwortlich für die damit einhergehenden administrativen Arbeiten.

Im ersten Jahr musste sehr viel improvisiert werden, da weder Räumlichkeiten noch Materialien zur Verfügung standen. Durch die Unterstützung der Schulleitung und des Hausmeisters konnte dies geändert werden: So steht uns beispielsweise seit einigen Jahren ein gut ausgestatteter Sanitätsraum zur Verfügung.

Die Motivation der Schüler war vom ersten Tag an sehr hoch und ist in den vergangenen Jahren konstant geblieben. Es besteht nach wie vor großes Interesse an der Mitarbeit im Schulsanitätsdienst. Das Team arbeitet klassen- und fachbereichsübergreifend. Alljährlich zu Beginn des Schuljahres findet eine konstituierende Sitzung statt und die Sanitätsgruppe wird neu gebildet. Alle Schüler, die teilnehmen möchten, brauchen eine gute Ausbildung in der Ersten Hilfe. Die Leiterin der Schulsanitätsgruppe ist Ausbilderin beim DRK und mit diesem arbeiten wir auch eng zusammen.

Alle Teilnehmer sind während der Arbeit in der Schule auch beitragsfreie Mitglieder im Jugendrotkreuz.

So ist eine gründliche Ausbildung und Vorbereitung auf die Tätigkeiten im Schulsanitätsdienst vor Ort möglich. Diese Tatsache erleichtert die spätere Arbeit im Alltag immens.

Bei der ersten Sitzung wird der Dienstplan für das laufende Schuljahr erstellt, alle Aufgaben und Ämter werden verteilt und schriftlich festgehalten. Die Zeiten für regelmäßige Treffen und die Fortbildungen werden ebenfalls festgelegt.

Die Gruppe besteht jährlich aus 18-20 Schülern und der anleitenden Lehrkraft. Die Vertretung übernimmt jeweils der dienstälteste Schüler. So entsteht Kontinuität in der Arbeit.

Alle Lehrkräfte, die unsere Sanitätsgruppe im Einsatz erlebt haben, begrüßen diese Einrichtung sehr und betonen immer wieder unsere gute Arbeit.

Im vergangenen Jahr fand zum erste Mal ein Schulsanitätswettbewerb für Schulen in Wetzlar und Umgebung statt. Geplant und durchgeführt wurde diese Veranstaltung vom DRK. Die Käthe-Kollwitz-Schule errang den ersten Platz und bekam einen schönen Wanderpokal, den wir in diesem Jahr verteidigen und erneut gewinnen möchten.

Ansonsten (unter uns Müttern):

Wir wünschen dem neugeborenen Schulsanitätsdienst der Werner-von-Siemens-Schule alles Gute und hoffen, dass er sich, ähnlich wie andere Schulsanitätsdienste, mit denen wir bereits seit einigen Jahren kooperieren, in Zukunft häufiger mit uns austauscht, zum beiderseitigen Vorteil.

Auf gute Zusammenarbeit

Schulsanitätsdienst der Käthe-Kollwitz-Schule

T. Herrmann